

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zig Gewehre den Feind reihenweise ab. Man zählte vierhundert tote Serben und nahm dreihundertfünfzig gefangen. Inzwischen waren die beiden übrigen Kompagnien des Bataillons da — der Rest der Serben verschwand aus Slepak in wilder Flucht. Der Bataillonskommandant, der sich hier so ausgezeichnet hat, ist auch seinerzeit als erster nach Brest-Litowsk gedrungen, er war's, Hauptmann Friedrich, der die beiden französischen Marinegeschütze auf dem Topischidersko Berdo erobert und die deutsche Fahne auf den Belgrader Konak gepflanzt hat.

Der Abend

Ich verbrachte ihn in einem Kreis deutscher Offiziere und freute mich innig, als sie so bewundernd von den Taten eines unsrer Korps sprachen, in dessen Verband sie einmal gefochten hatten: des Korps von Urz. Für die Bravour der Truppen, den Schneid und die Klugheit der Führung hatten die Deutschen nicht Worte genug.

Die Herren erzählen Abenteuer von der französischen Front — ein Batterie-Kommandant zum Beispiel, wie er mit der Telephonmeldung aus dem Schlaf geweckt wird: dort und dort gingen die Franzosen vor; er setzt sich im Bett auf, diktiert aus seinem karierten Plan und dem Notizbuch telephonisch die Richtelemente in die Feuerstellung